

## **Manuskript: Das indische Armband 2**

Katar 2015, Filmlaufzeit: 30 Minuten, HDV/DVD

Das indische Armband - Der Rückblick (1:20)

Dhow-Fahrt: Bord-Geräusche, Messerstich, Plastiksack, Wasseraufprall

Am nächsten Morgen: Leiche am Ufer, ein Messer daneben

Filmtitel: Das indische Armband 2

Einblendung: Einige Tage zuvor

In der Bucht von Doha stehen so einige der Luxushotels, die in Katar für den aufstrebenden Tourismus gebaut wurden. Nach unseren Recherchen haben Elsa und Jakob Hellström kürzlich im Sharq Village eingekcheckt. Im Gepäck der schwedischen Kunstexperten befindet sich das indische Armband mit dem Tigerkopf. Wir nehmen die Spur wieder auf, die uns vor einigen Monaten nach Indien führte.

(Rückblende Neu Delhi)

Jakob Hellström blättert in der Times of India und wird fündig: Heute ist die Anzeige endlich in der Zeitung. Gesucht wird ein Co-Producer für eine Filmproduktion. Auf dieses Stichwort haben die Hellströms gewartet.

Elsa Hellström nimmt den vorbereiteten Umschlag und macht sich auf den Weg. Mit dem Fahrstuhl in das Erdgeschoss des Maidens. Von dort durch die Lobby geradewegs zum Briefkasten. Mit einem Schreiben an die Altertümer-Verwaltung beginnt das letzte Kapitel des indischen Armbands auf indischem Boden.

Nachdem die Hellströms bereits in Udaipur auf öffentliches Interesse stießen, erfährt auch ihr Aufenthalt in Neu Delhi einige Aufmerksamkeit.

Im lokalen TV-Kanal "Dilli Today" wird ein wohlwollender Beitrag gesendet. Dieser würdigt Elsa und Jakob Hellström als Freunde und Förderer indischer Kunst. Ob in den Palastanlagen mitten in der Stadt oder weiter draußen am Alten Fort - ein Fernsehteam scheint immer dabei zu sein. Man sieht Bilder von jungen Leuten, die Elsa Hellström erkennen und sich mit ihr fotografieren lassen wollen. Mehr gute Publicity können sich die Hellströms nicht wünschen.

Jakob Hellström hat Post bekommen. Es sind gute Nachrichten, über die er seine Frau Elsa informieren kann. Die indischen Behörden haben tatsächlich eine Ausfuhrgenehmigung für das wertvolle Tigerkopf-Armband erteilt. Nun steht der Abreise der Hellströms nichts mehr im Weg.

Elsa Hellström beginnt den Tag, wann immer es geht, mit einer ausgedehnten Yoga-Übung.

Das indische Armband aus einem alten Tempelschatz steht seit Sommer 2014 auf der offiziellen Fahndungsliste von Interpol. Es gehört zu den am meisten gesuchten Kunstwerken, die weltweit als gestohlen gelten.

In seiner Kanzlei im Villenviertel von Doha treffen wir den renommierten Anwalt Charles Clapperton. Wir zeigen ihm eine Kopie der Ausfuhrgenehmigung für das indische Armband. Sein eindeutiges Urteil: Auf legalem Wege sei eine solche Genehmigung nicht erreichbar. Sie widerspreche dem indischen Gesetz zum Schutz von Kulturgütern.

Schon bald muss Clapperton erfahren, mit wem er sich angelegt an. Ermittlungsbeamte finden in seinem Haus Kokain, simpel in einer Blumenvase versteckt. Wir versuchen, Kontakt zu ihm aufzunehmen - doch Clapperton meldet sich nicht mehr.

Jakob Hellström hat im Sharq Village ein Büro angemietet. Offiziell sind die Hellströms in Katar, um eine Ausstellung über den indischen Herrscher Tipu Sultan zu gestalten.

Wie wir erfahren, will sich Elsa Hellström derweil mit einem Mittelsmann treffen, um Details der Übergabe des Arbands zu besprechen. Der Chauffeur steuert den Wagen nach Norden.

Im alten Hafen von Al Khor bestimmen noch die aus Holz gebauten Dhows das Bild. Vor allem Fisch, aber auch andere Handelswaren, werden hier gelöscht.

Als eines dieser Schiffe festgemacht hat, geschieht etwas Seltsames: Der Chauffeur erinnert sich später, das Elsa Hellström ihm ein indisches Armband mit Tigerkopf zeigt. Er solle doch bitte die Schiffsbesatzung fragen, ob sie solche Waren an Bord haben. Bis heute ist unklar, was es mit diesem Vorgang auf sich hat. Die Besatzung konnte jedenfalls mit der Frage nichts anfangen.

Elsa Hellström lässt sich anschließend zu einem Mangrovegebiet fahren. Die grüne Landschaft ist eine willkommene Abwechslung zu der sonst eher kargen Vegetation von Katar. Dieser kurze Abstecher hat offenbar nur einen Grund: Man will die Zeit bis zum Treffen überbrücken, das an der Festung Al Zubaira stattfinden soll.

Diese Verabredung sei Frau Hellström sehr wichtig gewesen, erinnert sich der Chauffeur. - Während sie nach Al Zubaira fahren, hat Jakob Hellström ein offenbar unerfreuliches Telefonat. Er wirkt angespannt, als er wenig später das Büro verlässt.

Die Festung Al Zubaira war noch vor einigen Jahren ein Militärstützpunkt mitten in der Wüste. Solche Forts gibt es überall in den Golfstaaten. Elsa Hellström hat dafür jetzt aber keinen Blick. Wie lange soll sie hier noch warten? Sie ruft ihren Mann an. Er habe gerade erfahren, sagt Jakob Hellström, dass aus dem Treffen nichts werde. Da laufe irgendetwas gewaltig schief. Elsa Hellström fährt auf dem schnellsten Weg zurück nach Doha.

Für uns stellt sich jetzt eine Frage: Warum wurde das wertvolle Armband aus Indien nach Katar gebracht?

Der Journalist Dierk van Huuten glaubt, die Antwort genau zu kennen: Das indische Armband soll an den Geschäftsmann Abdul Al Jalabi verkauft werden. Der illegale Deal sei bereits in Indien eingefädelt worden - da wurde am ganz großen Rad gedreht. Al Jalabi habe exzellente Verbindungen in höchste Kreise.

Einige Tage nach diesem Interview kehrt Dirk van Huuten von einem Schiffsausflug nicht zurück.

Im Sharq Village wird heute Silvester gefeiert. Der Jahreswechsel auf 2015 spielt im öffentlichen Leben von Katar kaum eine Rolle. In den Hotels dagegen gibt es ein Galadinner. In der letzten Stunde vor Mitternacht wird dann in der Lobby stimmungsvoll auf das neue Jahr gewartet.

(Diebstahl des indischen Arbands aus dem Tresor der Hellströms.)

Die fröhliche Feier im Sharq Village ist dem regionalen TV-Sender einen kurzen Bericht wert. Interessant ist für uns ein Interview mit den Hellströms. Die Aufnahmen entstanden um 23:20 Uhr. Diese Uhrzeit wird noch eine Rolle spielen. Vor laufender Kamera äußern Elsa und Jakob Hellström ihre Freude, den Jahreswechsel in Doha verbringen zu können. Sie wünschen dann noch allen Zuschauern ein glückliches neues Jahr.

Bei den Ermittlungen zum Einbruch wird auch untersucht, ob der Diebstahl des Arbands vorgetäuscht wurde! Vorgetäuscht, um einen Versicherungsbetrug zu begehen oder das Armband auf diese Weise ganz verschwinden zu lassen.

Die Bilder einer Überwachungskamera scheinen Jakob Hellström zu zeigen, wie er um 23:27 Uhr die Lobby verlässt. Doch ist das wirklich Jakob Hellström? Nur sieben Minuten zuvor entstand das TV-Interview. Der Verdacht wird schnell fallengelassen, als dieser Zeuge aussagt, Jakob Hellström habe das Fest nicht verlassen.

Dann nimmt unser Fall eine weitere Wendung. Wir treffen Karim Al Falah und zwei seiner Kollegen. Al Falah befasst sich mit dem Phänomen der Jinn, der Geister. Er erzählt uns von der "Stunde des Tigers". Ein Armband mit Tigerkopf habe die Kraft, Habgierige zu Stein erstarren zu lassen. Die Hellströms haben die Warnungen des Jinn wohl nicht ernst genommen, ergänzt Al Falah.

Jinn 1, am Strand: "Höret gut auf meine Worte. Nur ihr seid dazu berufen, mich zu sehen. Wenn eure Augen mich noch dreimal erblicken - dann ist die Stunde des Tigers gekommen."

Die Hellströms sitzen beim Frühstück, als ihnen mit der Rechnung ein Umschlag zugespielt wird. Mehr als ein Foto vom indischen Armband ist nicht darin, aber die Hellströms wissen offenbar genau, was jetzt zu tun ist. Sie machen sich auf den Weg in das alte Zentrum von Doha.

Im Souq Waqif, dem ältesten Teil von Doha, taucht der Besucher in ein arabisches Basarviertel ein, das fernab der hypermodernen Skyline zu liegen scheint. Die meisten Läden bieten all das, was man zum Leben braucht. Rein touristische Angebote führen nur wenige Händler.

Jakob Hellström telefoniert hier mit einem Mann, der den Kontakt zu Ibrahim Al Katari herstellen kann. Wenn jemand etwas über das indische Armband herausfindet, dann der bullige Chef des größten Privaten Sicherheitsdienstes von Doha. Vor der Kamera möchte Herr Al Katari nichts sagen.

Vertraulich erfahren wir, er konnte den Hellströms helfen. Die Schmuckdiebe seien ausländische Kleinkriminelle gewesen, die Sache wurde schnell bereinigt.

Uns überzeugt diese Darstellung nicht! Kleinkriminelle? Keine Verstrickung einflussreicher Kreise? Kein Ablenkungsmanöver der Hellströms? Einige halten das für wenig glaubwürdig. Doch mehr als Vermutungen haben auch sie nicht.

Elsa Hellström öffnet ihrem Mann die Tür - er hat ihre Handtasche dabei, die sie seit dem Dinner vermisst. Beide staunen nicht schlecht, als sie das indische Armband darin entdecken. Doch - ist es auch das echte?

Nach der ganzen Aufregung gönnen sich die Hellströms einen Ausflug in die Wüste. Sie wollen in den Sanddünen den Sonnenuntergang erleben.

Am großen Inlandsee weht ein kräftiger Wind, der die scharfen Sandkörner aufwirbelt. Das gegenüber liegende Ufer gehört bereits zu Saudi Arabien.

Jinn 2, in der Wüste:" Höret gut auf meine Worte. Der, dem wohlgerät, was er erschafft, um den bildet sich eine Mauer des Neides. Warum nicht ich? Warum nur der? Warum nicht mir? Warum nur dem?"

Um 18 Uhr sind die Hellströms wieder im Hotel. Ihr Abendessen werden sie später außerhalb einnehmen, und zwar im Souq Waqif. Zuvor nimmt sich Elsa Hellström noch Zeit für eine Yoga-Übung.

Das alte Basarviertel Souq Waqif erwacht erst am Abend so richtig zum Leben. Als sich die Hellströms mit Ibrahim Al Katari hier trafen, ging es um die Mittagszeit deutlich ruhiger zu. Jetzt sind vor allem Familien unterwegs und die vielen Cafes und Restaurants sind gut besucht. Die Hellströms entscheiden sich für das Al Koot.

Jinn 3, Souq Waqif abends: "Höret gut auf meine Worte. Viele sind es, die von Geiz besessen und von Besitzgier gejagt werden. Aber bedenkt: Was aus einem kalten Herzen kommt, erfüllt sich nicht."

An der Corniche, der modernen Uferstraße, liegen noch Dutzende der typischen Holzschiffe, die seit Jahrhunderten auf den Arabischen Meeren segelten. Von hier aus hat man den schönsten Blick auf die extravagante Skyline von Doha.

In unser Blickfeld rückt das auch architektonisch bedeutsame Museum für Islamische Kunst. Die Hellströms konnten ihre Erfahrungen aus Indien in das Projekt "The Tiger`s Dream" einfließen lassen. Die Sonderausstellung ist der Öffentlichkeit jetzt zugänglich.

Einige der Objekte, vor allem die großen Wandbilder, werden zum ersten Mal gezeigt. Tipu Sultan war im 18. Jahrhundert ein Herrscher im Süden Indiens. Die Kanonenrohre seiner Armee sind als Ausdruck der Unbesiegbarkeit mit Tigerköpfen verziert.

Das Museum für Islamische Kunst ist also ein bestens geeigneter Ort für das, was jetzt geschehen wird. Die Hellströms nehmen sich ein Taxi für die etwa zehnmünütige Fahrt. Sie haben zwei wichtige Dinge mit dabei: das Registerbuch des Tempels und das indische Armband mit dem Tigerkopf.

Wenige Minuten vor 10 Uhr sind die Hellströms zur Übergabe des Armbands bereit. Da sie an der Ausstellung mitgewirkt haben, gelangen sie auch in Bereiche, die privaten Besuchern verschlossen bleiben.

Elsa und Jakob Hellström warten. Ein schwarzer Geländewagen fährt vor. Abdul Al Jalabi, einer der einflussreichsten Geschäftsleute im Land, betritt die Szenerie. Er kommt in Begleitung von Frau und Sohn. Nichts deutet auf etwas Besonderes hin. Der Journalist Dierk van Huuten lag also richtig. Al Jalabi erhält das indische Armband, das die Hellströms für ihn beschafft haben.

Die Hellströms können zufrieden sein. Sie haben ihre Beziehungen spielen lassen, in Indien und Katar Gefahren überstanden und immer für eine positive PR gesorgt. Und einen guten Gewinn gemacht.

Mit einem solchen Erfolg im Rücken, lässt sich gut ausspannen. Nach den Recherchen zu diesem Film beschleicht uns aber, ohne das wir recht wissen warum, ein merkwürdiges Gefühl: Hat Abdul Al Jalabi wirklich das echte indische Armband von den Hellströms erhalten?

Jinn 4, Hotelloobby: "Höret gut auf meine Worte. Die Neider werden versteinern, sie alle, deren Wünsche aus einem kalten Herzen kommen. Und genau in der Haltung, in der sie ihren Wunsch kundgetan, erstarren sie zu Stein. Die Stunde des Tigers ist gekommen."

(Die Hellströms und das Armband werden zu Stein)

**Abschlusszene/Abspann**